



1813

Viersilbige Charade

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Viersilbige Charade" (1813). *Poetry*. 1883.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1883

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Viersilbige Charade

Ein geist'ges Wesen in des Aethers Räumen,
Durchwall' ich rasch die Kreise der Natur.
Ich wecke dich aus sanften Morgenträumen,
Komm' ich geflügelt über Berg und Flur.
Der Wald erbebt – des Meeres Wogen schäumen –
Verheerung folgt und Schrecken meiner Spur,
Lass ich die weiten Flügel rauschend schlagen,
Weint die Verzweiflung laut in Jammerklagen.

Mein *Zweites* singt in leisen Melodien
Das Vorgefühl des Himmels dir in's Herz,
Die Geister regen sich, die Blicke fliehen,
Mit sehnsuchtsvoller Ahnung himmelwärts.
Du siehst Elysium's goldne Früchte glühen;
Die Seele wogt in wonnig-süßem Schmerz.
Das *Ganze* sang, es würdig zu verschönen,
Ein Dichter¹ uns mit tiefempfundenen Tönen.

1 Karl Wilhelm Justi.